



Der Magistrat

Dezernat für
Umwelt und Verkehr

Stadtrat Andreas Kowol

Ortsbeirat des Ortsbezirkes
Wiesbaden - Medenbach
über
1014

 18. August 2022

Vorlagen-Nr. 22-0-18-0006
TOP 3 der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Medenbach
am 2. Juni 2022
Verkehrssituation Wickerbachgrundschule
Beschluss-Nr. 0028

Sehr geehrter Herr David,
sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihrem Ortsbeiratsbeschluss vom 2. Juni 2022 haben Sie darum gebeten zu berichten, ob das Projekt „Besser zur Schule“ zur Verbesserung der Verkehrssituation an der Wickerbachgrundschule geeignet ist. Grundsätzlich dient dieses Programm genau der Verbesserung der Verkehrssituation vor der Schule und ist ein Angebot das Problem gesamtheitlich anzugehen.

Damit alle besser zur Schule kommen, bietet das Land Hessen ein Programm mit Lösungen an. Diese tragen dazu bei, den Verkehr von und zur Schule sicherer, nachhaltiger und umweltfreundlicher zu gestalten sowie bei Kindern und Jugendlichen ein bewusstes Mobilitätsverhalten zu fördern.

Die Stadt Wiesbaden unterstützt das Programm um gemeinsam alltagstaugliche Lösungen zu finden, damit sichere Schulwege an allen Grundschulen in Wiesbaden gewährleistet werden können.

Die Angebote des Landes decken Theorie und Praxis ab. Schulen, Schulträger und Kommunen arbeiten eng zusammen.

Die Erarbeitung eines Schulmobilitätsplanes bündelt alle mit Verkehr und Mobilität zusammenhängende Aktivitäten, Zuständigkeiten und Prozesse für einen Schulstandort.

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Programm ist, dass sich die Schule mit einem Interessenbekundungsantrag (siehe Anlage) für die Teilnahme an dem Programm „Besser zur Schule“ bewirbt.

Der Erarbeitungsprozess wird gänzlich von einem qualifizierten Fachbüro organisiert, moderiert und begleitet und wird zu 100% vom Land Hessen gefördert.

Der Aufwand der Schulen beschränkt sich im wesentlichen auf die Benennung einer Ansprechperson, die zur Verfügung Stellung von Räumlichkeiten und des notwendigen Zeitfensters.

Jeder Programmteilnehmer profitiert von den daraus entstehenden Synergien.

Die Schulen profitieren, dass Ihre Schülerverkehrsströme analysiert sowie Schulwegepläne erstellt oder überarbeitet werden. Ferner werden Unterrichtsprojekte oder Projekte mit Kommunen auf die Beine gestellt und unterstützt.

Für Rückfragen steht Ihnen, Herr Beck im Straßenverkehrsamt unter der Telefonnummer 0611/31-3803 gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Anlage



FORMBLATT

ANTRAG FÜR SCHULEN, SCHULTRÄGER UND KOMMUNEN IN HESSEN

Fachzentrum Schulisches Mobilitätsmanagement (FZ-SMM)

Angebotsbaustein „Beratungs- und Qualifizierungsprogramm Besser zur Schule“

KONTAKTINFORMATION	
Antragsteller:	
Anschrift:	
Ansprechpartner/in für FZ-SMM:	
Funktion/ Abteilung:	
Telefon, Email:	
Schulform (Angabe für Schulen):	Schulträger (Angabe für Schulen):
INTEGRIERTER SCHULMOBILITÄTSPLAN [ANGABE FÜR SCHULEN] Das Beratungs- und Qualifizierungsprogramm soll in folgender Bearbeitungsintensität durchgeführt werden: <input type="checkbox"/> Schulmobilitätsplan Basis <input type="checkbox"/> Schulmobilitätsplan <input type="checkbox"/> Schulmobilitätsplan Plus <input type="checkbox"/> noch abzustimmen	
PROJEKTPARTNER [OPTIONALE ANGABE] Welche weiteren Akteure (z.B. kommunale Institutionen (Ämter), Schulen) sind aus Ihrer Sicht für die Erarbeitung eines Schulmobilitätsplan einzubinden?	
Projektpartner 1 (Name, Anschrift, Ansprechpartner, Funktion, Telefon, Email)	
Projektpartner 2 (Name, Anschrift, Ansprechpartner, Funktion, Telefon, Email)	
Projektpartner 3 (Name, Anschrift, Ansprechpartner, Funktion, Telefon, Email)	
Projektpartner 4 (Name, Anschrift, Ansprechpartner, Funktion, Telefon, Email)	



DATEN UND FAKTEN

**WAS IST IHR ANLASS ZUR TEILNAHME AM BERATUNGSPROGRAMM?
(z.B. spezifische Themen, Problemlagen)**

STATISTIK SCHULE & KOMMUNE

Wieviele Schüler/innen besuchen Ihre Schule und wieviele Lehrer/innen unterrichten diese?

Anzahl Schülerschaft: _____ Anzahl Klassen: _____ Anzahl Lehrerschaft: _____

Wieviele Schulen gibt es in Ihrer Kommune?

Schulen in öffentlicher Trägerschaft: _____ Schulen in freier Trägerschaft: _____

**WELCHE UNTERLAGEN, AKTIONEN UND PROJEKTE MIT BEZUG ZUM SCHULISCHEN
MOBILITÄTSMANAGEMENT LIEGEN BEREITS VOR?**

- | | | |
|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> Schulwegpläne | <input type="checkbox"/> Schulmobilitätspläne | <input type="checkbox"/> Fuß- und Radverkehrsnetz der Kommune |
| <input type="checkbox"/> Schulradwegpläne | <input type="checkbox"/> Anfahrtsbeschreibungen | <input type="checkbox"/> Schulentwicklungspläne |
| <input type="checkbox"/> Schülerradroutenplaner | <input type="checkbox"/> Standortbeschreibungen | <input type="checkbox"/> Verkehrserhebungen: _____
(z.B. Beobachtungen, Zählungen, Modal Split) |

Schulische Projekte und Arbeitsgruppen:

- | | | |
|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> Buslotsenschulung | <input type="checkbox"/> Zu Fuß zur Schule | <input type="checkbox"/> Bus auf Füßen / Walking Bus |
| <input type="checkbox"/> Wettbewerb Schulradeln | <input type="checkbox"/> Fahrradwerkstatt | <input type="checkbox"/> Andere: _____ |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____ | | |

**GIBT ES EINEN REGELMÄßIGEN AUSTAUSCH ZWISCHEN SCHULE, KOMMUNE UND
WEITEREN AKTEUREN AUS „SCHUL- UND VERKEHRSWELT“? (z.B. Netzwerktreffen
in Form eines runden Tisches „Schule+Mobilität“, Arbeitsgruppen, etc.)**

- ja nein
 Wenn ja, welche? _____

ABSICHTSERKLÄRUNG

Wir möchten mit der Teilnahme am Angebotsbaustein „Beratungs- und Qualifizierungsprogramm Besser zur Schule“ aus dem Arbeitsprogramm des FZ-SMM die Grundlagen für ein erfolgreiches Mobilitätsmanagement schaffen oder vorhandene Aktivitäten ausweiten. Hierbei steht besonders die Ableitung, Erstellung und Umsetzung passgenauer Maßnahmen und Konzepte zur Förderung einer eigenständigen und sicheren Mobilität von Kindern und Jugendlichen im Vordergrund.

Hiermit bewerben wir uns um die Durchführung des Angebotsbausteins
„Beratungs- und Qualifizierungsprogramm Besser zur Schule“.

Ort, Datum

Unterschrift [Antragsteller]



Integriertes Verkehrs- und
Mobilitätsmanagement
Region Frankfurt RheinMain



**BESSER
ZUR
SCHULE**

BITTE SENDEN SIE DAS AUSGEFÜLLTE FORMBLATT

POSTALISCH AN:

ivm GmbH
Fachzentrum SMM
Bessie-Coleman-Straße 7
60549 Frankfurt am Main

PER E-MAIL AN:

smm@ivm-rheinmain.de

PER FAX AN:

069-660759-90

KONTAKT FÜR RÜCKFRAGEN:

Sylvia Wiersing
069-660759-43
oder
Felix Rensch-Opelt
069-660759-44
E-Mail: smm@ivm-rheinmain.de

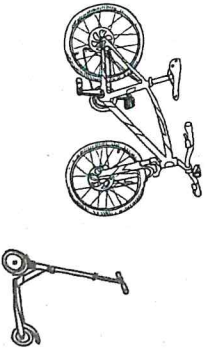
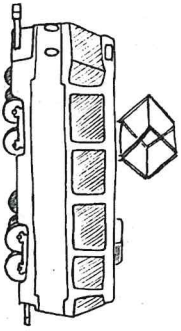
ivm GmbH
Fachzentrum SMM
Bessie-Coleman-Straße 7
60549 Frankfurt am Main

WEITERE INFORMATIONEN ZU DEN ANGEBOTEN

DES FACHZENTRUMS **SCHULISCHES MOBILITÄTSMANAGEMENT** UNTER:

WWW.BESSERZURSCHULE.DE

WWW.IVM-RHEINMAIN.DE



WAS IST SCHULISCHES MOBILITÄTSMANAGEMENT?

Ein ganz normaler Schultag: Vor den Schultoren stauen sich „Elternraxis“, Verkehrsteilnehmer im Schulumfeld behindern sich gegenseitig auf gefährliche Weise, die Kommunikation bei der Schülerbeförderung klappt nicht, Schulwegepläne und Selbstständigkeit der Kinder und Jugendlichen im Verkehrs-geschehen – häufig „mangelhaft“. Und das ist nur ein Bruchteil der Probleme im Bereich von Schule und Mobilität. Hier bieten Maßnahmen und Programme des Schulischen Mobilitätsmanagements Lösungen an: Sie tragen dazu bei, den Verkehr von und zu Schulen sicherer, nachhaltiger und umweltfreundlicher zu gestalten sowie bei Kindern und Jugendlichen ein bewusstes Mobilitätsverhalten zu fördern. Und das auch für Schulen von morgen!

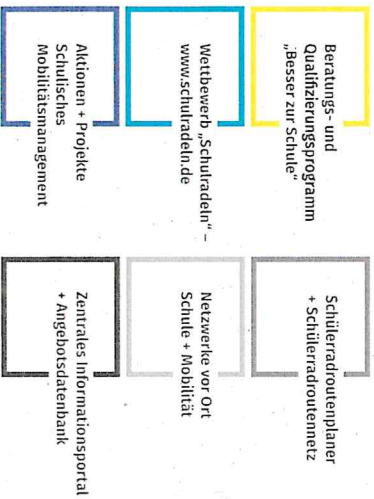


www.besserschule.de

FACHZENTRUM SCHULISCHES MOBILITÄTSMANAGEMENT

Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen (AGNH) hat das Land Hessen bei der ihm (Ingegriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt Rhein-Main) das Fachzentrum Schulisches Mobilitätsmanagement eingerichtet.

Unter dem Motto „Besser zur Schule“ können Schulen, Schuträger und Kommunen im Rahmen von sechs Angebotsbausteinen Maßnahmen und Projekte zum Schulischen Mobilitätsmanagement entwickeln, umsetzen und dauerhaft verankern.



IVM Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt Rhein/Main

ivm GmbH
Bessie-Coleman-Straße 7
60549 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0) 69 - 660 759 0
Fax: +49 (0) 69 - 660 759 90
Email: smm@ivm-rheinmain.de
www.ivm-rheinmain.de

HEESSEN
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

NAH MOBILITÄT
MOBILES HESSEN 2020

04/2019, Fotoquelle: shutterstock und istockphoto

BESSER ZUR SCHULE

SCHULE MOBILITÄT MANAGEMENT

Angebote für Schulen, Schuträger und Kommunen.

www.besserschule.de



MOBILE KINDER – MOBILE ERWACHSENE

Verkehrsplannung dreht sich schon lange nicht mehr ausschließlich um die Verkehrssicherheit von Kindern. Vielmehr geht es darum, wie Kinder unterwegs sind. Denn das hat Einfluss auf ihre motorische und kognitive Entwicklung, auf ihre Gesundheit und die Entwicklung ihres Sozialverhaltens. Begleitetes und später auch selbstständiges Mobilitätserfahren Kindern vielfältige Möglichkeiten für Bildung und Freizeitgestaltung.

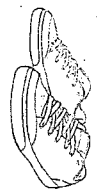
Mobilitätsmuster und -kompetenzen, die Kinder heute erwerben, prägen ihr Mobilitätsverhalten als Erwachsene der Zukunft.

WIR BEGLEITEN SIE!

Das Fachzentrum Schulisches Mobilitätsmanagement begleitet und unterstützt Schulen, Schult Träger und Kommunen bei der Entwicklung von Schulmobilitätsplänen. Diese gehen über den klassischen Schulwegplan hinaus. Sie beinhalten Maßnahmen, in denen alle mit Verkehr und Mobilität zusammenhängenden Aktivitäten, Zuständigkeiten und Prozesse an einem Schulstandort gebündelt werden.

Ein Schulmobilitätsplan beinhaltet neben dem Schulwegplan auch Maßnahmen zur verkehrlichen Organisation an der Schule und des Schulumfeldes, zum Verkehrsangebot sowie zur Erreichbarkeit der Schule. Der Schulmobilitätsplan bildet einen Handlungsleitenden Rahmen für die Umsetzung der Maßnahmen und Prozesse.

Unser Handbuch „Schulisches Mobilitätsmanagement. Sichere und nachhaltige Mobilität für Kinder und Jugendliche“ begleitet den gesamten Prozess. Unter www.besserzschule.de steht es für Sie zum Download bereit, oder Sie bestellen es als Printausgabe direkt bei uns: smm@vm-rheinmain.de. Ebenso wie unsere Broschüre „Schule. Mobilität. Management“, in der Sie das gesamte Programm des Fachzentrums Schulisches Mobilitätsmanagement finden.



SCHULMOBILITÄTSPLAN BASIS (1/2 TAG)

1 halbtägiger Beratungstermin vor Ort

Erstberatung zum Schulischen Mobilitätsmanagement
Gemeinsame Standortaufnahme, Überblick über Status quo und Erfassung von Problemfeldern
Formulierung von Handlungsoptionen zum weiteren Vorgehen und Festlegung erster Maßnahmen
Weiterleitung durch spätere Wahl von Schulmobilitätsplan (Plus) möglich

SCHULMOBILITÄTSPLAN (3 – 5 MONATE)

3 halbtägige Beratungstermine vor Ort

Fachliche Begutachtung der Schulstandorte (z.B. durch Verkehrserhebungen vor Ort) und Erfassung von Problemfeldern
Organisierter Stadtspaziergang mit Schülern und Schülern
Einbindung zentraler Akteure wie Vertreterinnen und Vertreter der Schüler-, Lehrer-, und Elternschaft, Polizei, Schult Träger und Kommunen
Identifizierung und Verankerung geeigneter schul- und kommunalbezogener Maßnahmen
incl. Unterstützung beim Schulwegplan

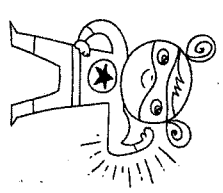
Teilnahme an schulübergreifenden Austausch- und Vernetzungsworkshops mit weiteren Akteuren wie Schultägern, Polizei, Kommunen und ÖPNV-Angebietern

SCHULMOBILITÄTSPLAN PLUS (9 – 12 MONATE)

3 halbtägige Beratungstermine vor Ort

Fachliche Begutachtung der Schulstandorte (z.B. durch Verkehrserhebungen vor Ort) und Erfassung von Problemfeldern
Quantitative Analysen: Befragungen zum Mobilitätsverhalten der Schüler- und Lehrerschaft sowie Wohnortstandortanalyse
Organisierter Stadtspaziergang mit Schülern und Schülern
Einbindung zentraler Akteure wie Vertreterinnen und Vertreter der Schüler-, Lehrer-, und Elternschaft, Polizei, Schult Träger und Kommunen sowie Aufgabensträger des ÖPNV
Identifizierung und Verankerung geeigneter schul- und kommunalbezogener Maßnahmen
incl. Unterstützung beim Schulwegplan

Teilnahme an schulübergreifenden Austausch- und Vernetzungsworkshops mit weiteren Akteuren wie Schultägern, Polizei, Kommunen und ÖPNV-Angebotern



ERSTE SCHRITTE IN RICHTUNG SCHULMOBILITÄTSPLAN

BESTeht BEI DEN FOLGENDEN THEMEN
VERBESSERUNGSBEDARF AN IHRER SCHULE?

- Verkehrssituation zu Schulbeginn/Schulende
- Bushaltestelle (u.a. Wartesituation)
- Buskapazität / Sicherheit im ÖV
- Abfahrzeiten der Busse nach Schulende
- Sicherheit der Fuß-Schulwege
- Sicherheit der Rad-Schulwege
- Fahrrad- / Rollerabstellanlagen
- Behinderung durch „Elternaxis“
- Pkw-Stellplatzsituation
- Haltemöglichkeiten für Pkw
- Handhabung Verkehrserziehung & Mobilitätsbildung
- ...

Sehen Sie Handlungsbedarf im Bereich der schulischen Mobilität? Wenden Sie sich an uns, wir helfen Ihnen gerne weiter!

www.besserzschule.de